

Von der Forschung in die Praxis

Schmerzen bei Rheumatoider Arthritis

China-Kraut wirksamer als Basismedikament?

Eine Studie aus Taiwan zeigt Hinweise auf die Wirksamkeit eines Wirkstoffs aus der chinesischen Medizin (CM) bei Patienten mit chronischer Gelenkerkrankung:

Die rheumatoide Arthritis, vielen PatientInnen besser unter dem früheren Begriff „chronische Polyarthritits“ bekannt, gehört zu den häufigsten entzündlichen Gelenkerkrankungen. Allein in Deutschland sind schätzungsweise 1% der Bevölkerung, sprich 800.000 Menschen, von dieser Krankheit betroffen – Frauen dreimal so häufig wie Männer. Meist tritt sie zwischen dem 30. und 50. Lebensjahr das erste Mal auf.

Die Krankheit äußert sich durch Schmerzen, oft beginnend an den Finger-, Ellenbogen-, Knie-, Fuß- und Zehengelenken. Ein typisches Merkmal ist die Morgensteifigkeit. Über die Ursachen ist sich die Wissenschaft nicht ganz einig. Als ursächlicher Faktor wird neben einer Fehlsteuerung des Immunsystems, entzündungsfördernden Gewebshormonen und Infektionserregern auch eine erbliche Veranlagung vermutet.

Diese weitgehend ungeklärten Ursachen erschweren es der Wissenschaft, eine wirksame Therapie zu entwickeln, sodass insbesondere auf die symptomatische Behandlung der Beschwerden gesetzt wird. Die sogenannten Basismedikamente sollen den weiteren Krankheitsfortschritt stoppen. Ein hierzulande sehr oft eingesetzter, entzündungshemmender Wirkstoff heißt Sulfasalazine.

Ein Wissenschaftlerteam aus Taiwan hat eine randomisiert-kontrollierte Stu-

Übrigens, auch neben der Chinesischen Medizin gibt es naturheilkundliche Verfahren, die bei rheumatoider Arthritis oder bei Begleitschwerden empfohlen werden, so z. B. Wechselanwendungen, Saunagänge (nicht im akut entzündlichen Stadium), Wassertreten, Funktionstraining, Krankengymnastik, Bewegungsbäder, sanfter Ausdauersport, gesunde Ernährung, Einsatz von Heilpflanzen (Brennnessel, Löwenzahn, Birke, Arnika, Wacholder)...

**Mehr Infos gibt's auf den gesunden Seiten
des Kneipp-Bund e. V.: www.kneippvisite.de**

die durchgeführt mit dem Ziel, den Nutzen zweier Wirkstoffe bei rheumatoider Arthritis zu vergleichen. In diese Studie wurden 121 Patienten mit rheumatoider Arthritis im entzündlichen Schub sowie sechs oder mehr schmerzhaften und geschwollenen Gelenken in die Studie eingeschlossen.

Nach dem Zufallsprinzip wurden diese in zwei Gruppen geteilt. Während die eine Gruppe zweimal täglich mit 1 Gramm Sulfasalazine behandelt wurde, erhielt die andere Gruppe dreimal täglich 60 Gramm Tripterygium wilfordii Hook F (TwHF), auch als China-Kraut oder Wilfords Dreiflügelfrucht bekannt. Nach einem Behandlungszeitraum von 24 Wochen konnten die Daten von 62 PatientInnen ausgewertet werden – viele TeilnehmerInnen waren vorzeitig aus der Untersuchung ausgeschieden.

Untersucht wurden die Schmerzintensität, das Wohlbefinden, Schwellungen der Gelenke, die körperliche Funktionsfähigkeit etc.. Das Ergebnis der Studie: Die Behandlung mit dem „China-Kraut“ war wirksamer als die mit Sulfasalazine, während die Nebenwirkungen vergleichbar waren. Die Anzahl der Studienabbrecher war mit fast 50% allerdings sehr hoch. Weitere Untersuchungen an einem größeren Patientenkollektiv und im Ver-

gleich zu stärkeren anti-entzündlichen Arzneimitteln sind notwendig, um fundiertere Aussagen zum Stellenwert von Tripterygium wilfordii Hook F machen zu können.

*Prof. Dr. Benno Brinkhaus
Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie
und Gesundheitsökonomie,
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Judith Rennkamp, M.Sc.
Kneipp-Bund e. V., Bundesverband für
Gesundheitsförderung und Prävention*

Literatur

Goldbach-Masky R., Wilsen M., Fleischmann R., Olsen N., Silverfield J., Kempf P., Kivitz A., Sherrer Y., Pucino F., Csako G., Costello R., Pham T., Snyder C., Heijde D., Tao X., Wesley R., Lipsky P.:
Comparison of Tripterygium wilfordii Hook F Versus Sulfasalazine in the Treatment of Rheumatoid Arthritis. A Randomized Trial. Annals of Internal Medicine, Vol. 151, Nr. 4, 229-240.